Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zur Begründung eines Schweizerinnen-Heims, das den in Berlin als Erzieherinnen, Bonnen u. s. w. angestellten, nach Hunderten zählenden Schweizerinnen eine gemüthliche Heimstätte, Rath und Beistand, auch Stellenvermittelung bieten soll, hat sich ein Ausschuß gebildet, dessen Vorsitzende die verwittwete Frau Generallieutenant v. Versen ist. Eine erste Sammlung im kleinsten Kreise hat dem Ausschusse schon über 2000 Mark in die Hände gelegt.—Der Kaufmann Gustav Adolf Jahr wollte kürzlich mit der Stadtbahn nach Charlottenburg fahren und lief, um den zur Abfahrt bereit stehenden Zug noch zu erreichen, eiligst die Treppe hinauf. Auf dem ersten Absatz angelangt, brach er plötzlich zusammen und starb auf der Stelle. Ein schleunigst gerufener Arzt konstatirte Herzschlag als Todesursache.

Charlottenburg. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hat den Beschluß gefaßt, ein städtisches Elektrizitätswerk zu bauen, und zwar auf dem städtischen Lagerplatze am Lützow. Es sollen dazu 1,700,000 Mark aus Anleihemitteln bereitgestellt werden und außerdem noch 20,000 Mark für die Vorarbeiten (Baupläne u. s. w.).

Provinz Hannover.

Hannover. Hier ist der Schriftsteller Dr. Georg Hayns gestorben. Er war der Verfasser zahlreicher Werke, unter Anderem einer Geschichte der sogenannten dreißig Tyrannen und des vielgelesenen Buches „Die alte Welt in ihrem Bildungsgange als Grundlage der Kultur der Gegenwart."

Geestemünde. Im hiesigen Hafen sank der „Ewer Irene" und die Besatzung ertrank.

Goslar. Zur Beschleunigung der Postzuführung während des Sommers, wo der Fremdenverkehr so bedeutend ist, werden im Harz verschiedene Postverbindungen mit dem Zweirad ausgerüstet. Eine solche Botenpost wird vom 27. Mai bis Mitte September zwischen Braunlage und Tanne eingerichtet werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschersheim. Dieser Tage wurde der an Krämpfen leidende ledige Arbeiter Häußler in dem sogenannten Lampengraben im Schlamm erstickt aufgefunden.

Frankfurt. Aus Neugierde hatte Fräulein Pauline Brauwald einen an eine junge Wittwe gerichteten Brief geöffnet. Wegen Verletzung des Briefgeheimnisses wurde dieselbe zu 20 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Höchst. Der Kreisausschuß hat beschlossen, für die Vertilgung der Sperlinge und deren Junge eine Belohnung von 2 Pfennige für das Stück aus der Kreiskommunalkasse zu gewähren.

Wiesbaden. Zum Bau der Kleinbahn Mainz-Wiesbaden ist die Konzession ertheilt worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Der hier verstorbene Brauereibesitzer Wilhelm Meyer („Johannisberg") hat der Stadt letztwillig ein Legat von etwa 300,000 Mark ausgesetzt, das für den geplanten Bau eines Museums bestimmt ist.

Köslin. Auch in diesem Jahre zeigen sich in der Provinz die Kreuzottern wieder massenhaft. In den Amtsbezirken Schwessin und Zamund wurden im Laufe eines Monats 251 getödtet. Es wird eine Belohnung von 25 Pfennige für jedes getödtete Stück bezahlt.

Provinz Posen.

Posen. Wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten ist die Buchdruckereibesitzerin Rzepecka, die den „Goniec" herausgibt, zu 300 Mark Strafe verurtheilt worden. Die strafbaren Artikel standen im „Goniec"-Kalender.

Bromberg. Die Wittwe Bubolz wurde in ihrem Zimmer erwürgt vorgefunden. Wegen Verdachts der Thäterschaft wurde eine Frau Limpach verhaftet.

Gnesen. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Gutsarbeiter Andreas Kaminski wegen Ermordung seiner Schwiegermutter zum Tode. Kaminski hatte seine Schwiegermutter zu erwürgen versucht und schließlich ertränkt, als sie noch Lebenszeichen gab.

Provinz Ostpreussen.

Allenstein. In Folge eines unglücklichen Zufalls erschoß in der hiesigen Artilleriekaserne ein Gefreiter einen Kanonier mit einem Revolver. Dem von quälender Verzweiflung gepackten Gefreiten und dem verstorbenen Kanonier wird von allen Vorgesetzten das Zeugniß vorzüglicher Führung ausgestellt; Beide waren außerdem eng befreundet, was den Fall um so trauriger macht.

Memel. In Grumbeln brach eine gewaltige Feuersbrunst aus. Obwohl eine Feuerspritze sehr bald zur Stelle war, konnte den Flammen wegen des herrschenden Sturmes nicht Einhalt gethan werden. In einer halben Stunde brannten 15 Gebäude. Sämmtliches Saatgetreide, Stroh, Futter, Wirthschaftsachen, Hausgeräthe wurden ein Raub der Flammen. Auch einige Schweine sind mitverbrannt. Da die Gebäude nur mäßig, das Inventar gar nicht versichert war, erleiden die Betheiligten einen sehr beträchtlichen Schaden.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Beim Untergang des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine" ist auch ein aus dem Kreise Dirschau stammender junger Mann zu Tode gekommen. Es ist der Sohn eines früher in Brust wohnhaften, unter dem Namen der „lahme" Truczynski bekannten Lumpensammlers, der vor etwa fünf Jahren nach den Ver. Staaten auswanderte, aber auch dort sich nur kümmerlich ernährte, so daß der Sohn sich für die amerikanische Marine anwerben ließ. Bei der Katastrophe der „Maine" wurde der junge Truczynski zwar aus dem Meere herausgefischt, er starb aber wenige Tage darauf.

Thorn. Ein Grenadier des 21. Infanterie-Regiments sollte vor dem hiesigen Schöffengericht in einer Strafsache als Zeuge vernommen werden, weigerte sich jedoch, den vorgeschriebenen Zeugeneid zu leisten und erklärte, er sei Atheist, glaube an keinen Gott und könne deshalb auch nicht bei ihm schwören. Da die Bemühungen des Gerichtsvorsitzenden, den Mann von der Eidespflicht zu überzeugen, vergeblich waren, mußte auf seine Vernehmung verzichtet werden und der Mann wurde dem Militärgericht zur Bestrafung überwiesen.

Rheinprovinz.

Altenkirchen. Die Jagenberg'sche Papierfabrik brannte mit Vorräthen und Maschinen nieder. Der Schaden beträgt 1,000,000 Mark; 300 Arbeiter sind brodlos.

Düsseldorf. Der Maler Professor Benjamin Vautier ist an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Essen. Im benachbarten Altendorf, das als größte Landgemeinde (48,000 Einwohner) in Deutschland bekannt ist, wurden in der Gemeindekasse erhebliche Unregelmäßigkeiten aufgedeckt. Die Revisionen dürften mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Der Steuerrendant ist flüchtig.

Neuwied. Bei der Entlassungsprüfung an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt haben sämmtliche elf Kandidatinnen bestanden.

Provinz Sachsen.

Burgscheidungen. Beim Ausgraben vorzeitlicher Grabstätten in dem gräflich v. d. Schulenburg'schen Forstreviere wurden 15 Steinurnen und verschiedene Bronzegegenstände, welche aus den Jahren 2000 v. Chr. bis 531 n. Chr. stammen, zu Tage gefördert.

Sömmerda. Der Fabrikdirektor Louis Bayerdörffer in der Munitionsfabrik von Kronbiegel-Collenbusch feierte dieser Tage sein 70jähriges Dienstjubiläum als Angestellter der Fabrik. Er ist der einzige Ueberlebende aus der Zeit, als die Fabrik von Dreyse und Collenbusch die Erzeugung der Zündnadelgewehre für den preußischen Staat begann. Bayerdörffer hat drei Generationen der Familie Collerbusch und Kronbiegel gedient. Er war als 14jähriger Knabe in das Etablissement eingetreten und brachte es zum Direktor.

Provinz Schlesien.

Militsch. Aus reinem Uebermuth wollte der 26jährige Freistellensohn Hübner aus der nahen Ziegelscheune die hoch angeschwollene Bartsch durchschwimmen. In der Mitte des Stromes verließen ihn die Kräfte, und bevor Hilfe kam, war er in den Fluthen verschwunden.

Striegau. Gegen 1000 Steinbrucharbeiter legten dieser Tage die Arbeit nieder. Sie verlangen 20 Prozent Lohnerhöhung. Die Steinbruchbesitzer der Kreise Striegau, Jauer und Bolkenhain beschlossen, die Forderung abzulehnen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der bei dem hiesigen Amtsgericht beschäftigte Aktuar Lammers ist vom Reichsmarineamt als Gerichtsschreiber nach Kiautschau berufen worden. Er wird neben freier Reise und Ausrüstungsgeldern ein jährliches Gehalt von 7000 Mark beziehen, muß sich jedoch auf drei Jahre verpflichten.

Kiel. Die Strafkammer verurtheilte einen hiesigen Postunterbeamten wegen Entwendung eines Geldbriefes, der 3000 Mark enthielt, zu sechs Monaten Gefängniß.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Ahauser Kreistag bewilligte 500,000 Mark für den Bau der Westfälischen Nordbahn. Nunmehr sind die Kosten des Projektes gedeckt. Der Kreistag bewilligte ferner 150,000 Mark für die Bahn Breden-Stadtlohe.

Hattingen. Das hiesige Schöffengericht hat in zwei Fällen von dem Recht der bedingten Verurtheilung Gebrauch gemacht. Es handelte sich um ein Mädchen von 18 und einen Jungen von 14 Jahren, die wegen Diebstahls verurtheilt waren. In beiden Fällen verkündete der Vorsitzende, daß die Strafen vorläufig nicht vollstreckt werden sollen, vielmehr sollen die Verurtheilten bei guter Führung in den nächsten zwei Jahren dem Kaiser zur Begnadigung vorgeschlagen werden.

Sachsen.

Dresden. Der Export aus dem Dresdener Konsularbezirk nach den Ver. Staaten stieg im letzten Vierteljahr gegen die gleiche Zeit des Vorjahres von $246,399 auf $255,295. Darunter befinden sich für $115,495 künstliche Blumen, deren Ausfuhr, da die Verbindung ihres Produktionsortes Sebnitz mit dem Zittauer Konsulat zu weit ist, immer mehr in Dresden beglaubigt wird. Ohne diese künstlichen Blumen würde Dresden einen Rückgang von $8897 zu verzeichnen haben. —Der neue Hauptbahnhof Dresden-Altstadt wurde dieser Tage in seiner Gesammtheit dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Chemnitz. Dieser Tage wurde in der Nähe der Stadt Geringswalde der entsetzlich verstümmelte Leichnam der 20jährigen Tochter des Streckenarbeiters Riebel aus Aschershain aufgefunden. Der Hinterkopf der Leiche ist zertrümmert und der Unterleib zerstückelt. Die fehlenden Theile wurden an einem Baume hängend vorgefunden.

Großenhain. Im Eisenwerk Gröba wurde jetzt eine dort noch nicht vorgekommene Arbeit beendigt, nämlich die Sprengung eines 160 Centner schweren Ambosses mittelst Dynamit. Zum Gießen dieses Kolosses hatte seiner Zeit ein besonderer Ofen erbaut werden müssen. Bei der Sprengung wurden durch jeden Schuß Stücke im Gewichte von 20 Centnern abgesprengt.

Leipzig. Hier ist der Gedanke aufgetaucht, dem Leipziger Studenten Goethe an dem in's nächste Jahr fallenden 150. Geburtstag des Dichters ein Denkmal zu errichten. Ein solches hätte seine gute Berechtigung, denn in Leipzig hat Goethe seine Studien begonnen und drei Jahre hat er der hiesigen Universität angehört.—Dieser Tage wurde hier unter großer Betheiligung die Grundsteinlegung des deutschen Buchgewerbehauses vollzogen.

Tharandt. Der auf hiesigem Kalkwerke beschäftigte Arbeiter Herfurth aus Hintergersdorf wurde auf einem Brennofen todt aufgefunden. Herfurth hatte sich am Abend spät an den Oeffnungen der Oefen zu schaffen gemacht, ist ausgerutscht und in einen derselben hineingestürzt, wobei er an den ausströmenden Gasen erstickt ist.

Thüringische Staaten.

Arnstadt. Ein Willibald-Alexis-Denkmal soll hier, wo der berühmte Romandichter sich ein anmuthiges Heim geschaffen hat und wo er auch gestorben ist, errichtet werden.

Coburg. Neulich Vormittags 11 Uhr läutete der Glöckner auf dem Judenthurm am Judenthor die eben abgelaufene Stunde ab, als plötzlich der etwa 10 bis 15 Pfund schwere Klöppel der Glocke unter lautem Krachen mitten unter die aus der Schule kommenden Kinder auf das Pflaster herabsauste. Es ist ein wahres Wunder zu nennen, daß kein Kind erschlagen wurde. Der Klöppel war geborsten.

Greiz. Die Schlächterwittwe Hetzheim wollte Selbstmord verüben und stürzte sich aus dem zweiten Stockwerk ihres Wohnhauses auf die Straße. Ihr 25jähriger Sohn Bernhard tödtete sich daraufhin durch einen Stich mit einem Fleischermesser in's Herz. Die Wittwe ist schwer verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. Dieser Tage explodirte im Freihafen am Dresdener Ufer der Kessel einer Dampfwinde. Ein Heizer wurde schwer, zwei Personen leicht verletzt. Schwere Eisentheile des Kessels wurden hoch in die Luft geschleudert und fielen etwa 50 Meter von der Unfallstelle nieder, ohne weiteren Schaden anzurichten.—Hier kenterte bei der Probefahrt Herrn Jockels Segelkutter. Jockel und zwei Personen, welche die Fahrt mitgemacht, fanden dabei ihren Tod in den Wellen.

Bremen. Der auf der Schichau-Werft in Danzig neuerbaute Riesen-Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich" mußte auf der Fahrt von Danzig hierher wieder umkehren, weil sich bei der Fahrt ein Schaden an der Maschine gezeigt, der an Ort und Stelle von der ausführenden Werft noch gründlich ausgebessert werden soll.

Lübeck. Der Bürgerausschuß hat 3,500,000 Mark bewilligt zum Bau des Elbe-Trave-Kanals im Baujahre 1898—99. Der Bau ist weit vorgeschritten. Während des milden Winters wurden die Arbeiten auf der ganzen Strecke fortgesetzt, und große Strecken des Kanals sind schon fertig und befahrbar. Die bei Krummesse nach einem besonderen Verfahren errichtete erste Schleuse wurde in den letzten Tagen einer Probe unterzogen, die zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Es wird nunmehr auch mit dem Bau der übrigen Schleusen begonnen werden. Da der Kanal mehrfach die Bahndämme der Lübeck-Büchener und Berlin-Hamburger Bahn durchschneidet, so sind große Brückenbauten erforderlich, die sämmtlich noch in diesem Jahre vollendet werden sollen. Der Bahnverkehr wird während der Bauzeit über große Umgehungsdämme geleitet. Nach dem jetzigen Stande der Arbeiten wird der Kanal voraussichtlich im Jahre 1900 eröffnet.

Mecklenburg.

Güstrow. Der wegen Ermordung und Beraubung eines achtjährigen Knaben zum Tode verurtheilte Maurerlehrling Miertz war schon auf dem Richtplatze erschienen, als im letzten Augenblick die Hinrichtung aufgeschoben werden mußte. Miertz machte in Gegenwart des Geistlichen und der Staatsanwaltschaft Aeußerungen, nach denen er die That einräumte, zugleich aber von einem Zieglergesellen unterstützt sein will. Auch bekannte er sich verschiedener Brandstiftungen schuldig. Wegen dieser Aeußerungen wurde die Vollstreckung des Todesurtheils aufgeschoben. Die Verhaftung des beschuldigten Zieglergesellen wurde telegraphisch angeordnet.

Waldeck.

Neersen. Einen Selbstmord gräßlichster Art verübte der Todtengräber Schaper, indem er sich mit der Sense den Hals durchschnitt. Dauernde Kränklichkeit soll den Unglücklichen zu der That getrieben haben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Aus einer Aufstellung der landwirthschaftlichen Vereine ergibt sich, daß im Großherzogthum im Jahre 1897 im Ganzen 182,772 Dezimalecentner Obst im Werthe von 1,970,118 Mark geerntet und 310,023 Hektoliter Wein im Werthe von 8,721,361 Mark geherbstet worden sind. Auf Rheinhessen kommen allein 293,223 Hektoliter mit einem Werthe von 8,324,667 Mark.

Bingen. Der zu einer 14tägigen Uebung beim 117. Regiment einberufene Reservist Mathes aus Weiler fiel bei der Rückfahrt nach Mainz auf der Nahebrücke vom Schnellzug, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde.

Engelstadt. Der Schuhmacher Philipp Johann Schmitt wurde wegen Beleidigung des Großherzogs und der Großherzogin zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Mainz. Auf der hier stattgehabten Generalversammlung des Vereins deutscher Schuhmacher wurde die Einführung einer fakultativen, jedoch centralisirten Arbeitslosen-Versicherung unter Leitung des Centralvorstandes mit 30 gegen 17 Stimmen beschlossen.

Bayern.

München. Welcher Andrang zum Postfache in Bayern herrscht, geht aus einer Bekanntgabe der Direktion der bayerischen Posten und Telegraphen hervor, wonach eine Aufnahme von Anwärtern für den mittleren Post- und Telegraphendienst voraussichtlich erst wieder im Jahre 1901 stattfinden wird.—Die Zahl der im städtischen Leihhause zu München verpfändeten Fahrräder nimmt ganz ungewöhnlich zu, so daß, wie Rechtsrath Heilgemayr im Magistrat mittheilte, in der Leihanstalt München 22 etwa 1400 Räder versetzt sind. Heilgemayr beantragte daher, für diese Fahrzeuge einen Aufbewahrungsverschlag mit 3800 Mark Kostenaufwand herzustellen. Der Antrag des Rechtsraths Heilgemayr wurde angenommen.

Lohr. Das dem Schiffer Molitor hier gehörige große Marktschiff gerieth beim Anfahren auf einen Anker bei der hiesigen Brücke und wurde leck. Die ganze Ladung, bestehend in Zucker, Bier u. s. w., ist bis auf einen geringen Theil verloren, da das Schiff auf den Grund gerieth.

Nürnberg. Die Terrainspekulation hat sich hier in einer noch nicht dagewesenen Weise entwickelt. Die Landleute in der Umgegend machen hierbei sehr gute Geschäfte, da Acker von keineswegs guter Qualität zu Preisen angekauft werden, die man noch vor wenigen Jahren für rein unmöglich hielt.

Pfaffenhofen. In der Arlmühle vergnügten sich sechs Knaben mit Kahnfahren und kamen dabei in den sogenannten Mühlschuß; plötzlich schlug das Fahrzeug um und die sämmtlichen Insassen fielen in's Wasser. Während sich vier retten konnten, mußten der 12jährige Amtsgerichtsdienerssohn Feichtner und der 13jährige Postbotenssohn Moser ihr Leben einbüßen.

Prien. Neulich in der Morgenfrühe erschlug ein Schreinergehilfe mit einem Holzprügel seinen Nebengehilfen im Bette. Dieser war sofort eine Leiche. Der Thäter wurde verhaftet.

Regensburg. Einer der gefährlichsten und gefürchtetsten Wilderer der Regensburger Gegend, der 28 Jahre alte Maurer Andreas Marchner von Graß, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen unberechtigter gewerbsmäßiger Jagdausübung und Widerstands gegen Forstbeamte zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Tölz. Das Hotel Kaiserhof ist um 180,000 Mark an einen Herrn aus Stuttgart verkauft worden, und das reizend gelegene Restaurant Kogel hat eine Weinwirthswittwe aus Augsburg um die Summe von 42,000 Mark erworben.

Würzburg. Der unterfränkische Weinbauverein beschloß in seiner Generalversammlung, sich an der Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 nicht zu betheiligen. Interessant war die Mittheilung, daß der Weinbau in Unterfranken seit dem Jahre 1838 um fast 70,000 Morgen, nämlich von 121,000 auf 52,000 Morgen zurückgegangen ist.

Zirndorf. Ein kürzlich hier unternommener Strike der Ziegelarbeiter endete mit dem Sieg der Ausständischen. Die Höhe der Tagelöhne bemißt sich künftighin nach dem Maße der Arbeitsleistung. Es kommen 3 Mark 20 Pfennige, 3 Mark und 2 Mark 80 Pfennige zur Auszahlung. Gearbeitet wird von 6 Uhr bis 7 Uhr mit Ausnahme des Samstags, wo schon um 6 Uhr Feierabend gemacht wird.

Aus der Rheinpfalz.

Dennweiler. Hier brach auf bisher noch unaufgeklärte Weise ein Brand aus, der fünf Wohnhäuser mit Nebengebäuden einäscherte. Es verbrannten hierbei auch zwei Ochsen und einige Schweine.

Freinsheim. Aus dem Amtsgerichtsgefängnisse zu Dürkheim entsprang der hiesige Kolporteur Georg Gläßer, der sich wegen eines Vergehens gegen das Reichsstrafgesetz in Untersuchungshaft befand. Irrthümlicher Weise glaubte der Gefängnißwärter den Häftling in der Zelle und schloß dieselbe zu. Gläßer war aber außerhalb des Verwahrlokales und konnte so leicht entfliehen. In der Nähe von Dirmstein gelang es, seiner habhaft zu werden, von wo er dann neuerdings nach Dürkheim verbracht wurde.

Hochspeyer. An dem Todtenbette einer alten Botenfrau dahier standen brennende Wachskerzen. Der Wind warf eine Kerze auf das Bett, das sofort Feuer fing. Bett und Leiche verkohlten.

Württemberg.

Stuttgart. Die Sozialdemokraten veranstalteten am 1. Mai, nachdem die polizeiliche Erlaubniß eingeholt war, einen Umzug, an dem sich die Mitglieder sämmtlicher Gewerkschaften betheiligten.

Briegelmühle. Wegen längerer Krankheit lebensüberdrüssig entleibte sich der Privatier Xaver Bader, indem er sich mit einem Rasirmesser den Unterleib aufschnitt.

Hall. Bei der Gemeinderathswahl hatte der Kandidat Meißner aus der Urne einen Wahlzettel herausgenommen, dafür einen anderen hineingethan und so das Resultat zu seinen Gunsten gefälscht. Deswegen bestrafte ihn die hiesige Strafkammer mit vier Wochen Gefängniß.

Heilbronn. Großes Aufsehen erregt die nach einem Fluchtversuch erfolgte Verhaftung des Ingenieurs Albert Neumann, der hier ein Geschäft für Einrichtungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik betrieb. Neumann, der große Schulden machte, soll Wechselfälschungen und andere Betrügereien verübt haben.

Königsheim. Auf dem Heimwege von Böttingen hierher verirrte sich der hiesige 60jährige Zimmermann J. Dreher und stürzte in der Dunkelheit einen Felshang hinab, was den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Sindelfingen. Im Hause des Hafners Christian Körner brach Feuer aus, welches das Gebäude binnen kurzer Zeit vollständig einäscherte. Die sofort eingetroffene Feuerwehr konnte trotz eifriger Bemühungen nicht verhindern, daß auch das anstoßende Gebäude mit Scheuer des Friseurs Dipper von den Flammen ergriffen und gleichfalls bis auf den unteren Theil zerstört wurde.

Tuttlingen. Zwischen der Haltestelle Tuttlingen und Nendingen bei Ludwigsthal waren die Eisenbahnschienen auf einer Strecke von etwa einem Kilometer von Bubenhand mit faustgroßen Steinen belegt worden. Bei einem Kontrollgang wurde das Hinderniß entdeckt und durch Bahnbedienstete beseitigt. Als Thäter wurde der Gerber Jakob Friedrich Grauer von Backnang ermittelt.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage wurde hier eine dem Trunke ergebene Frau wegen Mordversuchs verhaftet. Sie hatte dem Mittagessen Phosphor beigemischt, um ihren Mann zu vergiften.

Freiburg. Der neue Erzbischof Dr. Komp ist in Mainz, wo er sich zu Besuch befand, plötzlich an einem Schlaganfall gestorben.

Heidelberg. Musikdirektor Rosenkranz, langjähriger Dirigent des städtischen Orchesters, beging in völliger körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Konstanz. Neulich Nachts ist nach einem Bankett zu Ehren der anwesenden Generäle im Offizierkasino der Dachstuhl und der zweite Stock theilweise abgebrannt.

Theningen. Zwei durch Erbschaftsstreitigkeiten auf einander verbitterte Schwäger fuhren auf dem Felde aneinander vorüber; der als jähzornig und als zeitweilig geistesgestört bezeichnete Landwirth Wilhelm Gasser ergriff plötzlich eine Hacke und versetzte dem nichts ahnenden Landwirth Wilhelm Heinrich Fuchs mehrere Schläge auf Kopf und Stirne. Hinzueilende fanden Fuchs in den letzten Zügen.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Wegen Majestätsbeleidigung wurde ein hiesiger Tagner zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt; der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt. Der Mann hatte die unvorsichtigen Aeußerungen in einer Wirthschaft bei einer Kaserne fallen gelassen. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Thüren statt.

Urville. Auf der jüngsten Fahrt des Kaisers hierher entstand durch einen Defekt an der Maschine ein unliebsamer einstündiger Aufenthalt auf der freien Strecke zwischen den Stationen Hettstadt und Sondersberg. Der Kaiser stieg aus, begab sich nach vorne zur Maschine und war sehr befremdet, dort nur eine Lokomotive statt deren zwei zu sehen. Er befahl, damit solch' Aufenthalt nicht wieder vorkäme, bei kaiserlichen Extrazügen stets zwei Lokomotiven vorzulegen.

Luxemburg.

Muno. In einem kürzlich in den hiesigen Archiven aufgefundenen Erlaß aus dem Jahre 1686 wird den Gerichtsbeamten von Muno, die einen großen Durst besessen zu haben scheinen, ausdrücklich verboten, während der Ausübung ihres Amtes und während den Sitzungen zu trinken. Es heißt in dem amüsanten Schriftstück des Weiteren: Wir verordnen, daß sie, wenn es sich darum handelt, Bier, Wein oder ein anderes Getränk zu beurtheilen—wie es ja geschehen muß—davon nur einen Schoppen (etwa ein halbes Liter) verzehren und zwar unter einer von jedem Kontravenienten zu bezahlenden Strafe von einem Goldflorin für den ersten Fall, von zwei Goldflorin für den zweiten Fall und unter Androhung der Amtsentsetzung für den dritten Fall. Doch wollen wir hiermit unseren genannten Gerichtsbeamten keineswegs verbieten, die ihnen von uns überlassenen Abrogationsgebühren zusammen zu vertrinken, vorausgesetzt, daß die Gerichtsverhandlungen beendigt, die Sitzungen aufgehoben und sämmtliche Register im Gerichtsschrank verschlossen sind u. s. w.

Oesterreich.

Wien. Unter feierlichen Ceremonien fand, in Gegenwart des Kaisers, die Verkehrsübergabe des bisher fertigen Theils der Stadtbahn statt. Durch diese Bahn, welche, wenn ganz vollendet, aus zwei nahezu die ganze Stadt umfassenden Ringlinien mit mehreren bis in's Centrum des Verkehrs reichenden Radien bestehen wird, dürften dem ganzen Verkehr in der österreichischen Kaiserstadt andere Formen angewiesen werden.—Prinzessin Louise von Coburg, die extravagirende Tochter des belgischen Königspaares, die in letzter Zeit durch ihre Liebschaft mit dem Lieutenant v. Matachich-Keglevich und ihre enormen Schulden so viel von sich reden machte, ist von der Familie Coburg nunmehr in die Nervenheilanstalt des Professors Obersteiner dahier gebracht worden.

Agram. Der Pozegauer Gerichtshof verurtheilte den Bauer Stephan Cacalic wegen Ermordung seines Onkels Simon Cacalic zum Tode. Der Mörder, welcher während der Untersuchung Irrsinn simulirte, verbrachte einige Monate in der Irrenanstalt bei Agram, bis er, weil es ihm dort nicht gefiel, die Simulation aufgab.

Bregenz. Neulich Abends fand in der hiesigen Kaserne ein Säbelduell zwischen einem Gendarmerie-Lieutenant und einem Landesschützen-Lieutenant statt. Beide sind verwundet, die Verwundung des Landesschützen-Lieutenants ist jedoch bedeutender. Als Arzt fungirte dabei der Bürgermeisterstellvertreter Schmid.

Drohobycz. Dieser Tage fand hier die Grundsteinlegung zu dem israelitischen Krankenhause statt, welches der Großindustrielle und Bergwerksbesitzer Herr Moses Gartenberg aus Anlaß des Kaiserjubiläums für unsere Gemeinde stiftete.

Pola. Hier wurden der aus Graz nach erfolgten Malversationen im Betrage von einigen tausend Gulden zum Schaden der Firma Anton Spieler flüchtig gewordene 24jährige Buchhalter Peter Blumauer und dessen Geliebte Anton Koeffeler aus Laibach verhaftet. Man fand bei denselben zahlreiche Schmuckgegenstände und bei Blumauer eine Summe von 2600 Gulden.

Stuhlweißenburg. Bei einem kürzlich im städtischen Krankenhaus ausgebrochenen Feuer starb eine Patientin in Folge des Schreckens, sonst kam von den Insassen Niemand zu Schaden. Zwei Feuerwehrleute erlitten schwere Verletzungen.

Schweiz.

Bern. Spätestens im August wird die erste Strecke der Jungfraubahn dem Verkehr übergeben werden können, so daß man mittelst Bahn alsdann die Station Eigergletscher (2340 Meter) erreichen kann. An dem Unternehmen wird rüstig gearbeitet; von den Tunnelbauten sind bereits 300 Meter fertig. Herr Guyer-Zeller in Zürich hat bis jetzt für die Arbeiten an der Jungfraubahn die Summe von 1,500,000 Francs verausgabt.—Die neue Kornhausbrücke in Bern kann wahrscheinlich schon Ende Juni dem Verkehr übergeben werden.

Zürich. Die Dampfschifffahrt der Nordostbahn auf dem Zürichsee ist für einstweilen wieder gesichert.

Glarus. Die Abrechnung der Klausenstraße auf Glarner Gebiet ergibt eine muthmaßliche Kostensumme von rund 1,050,000 Francs. Bis Ende 1897 wurden etwa 900,000 Francs verausgabt.

Schaffhausen. In der Stadt Schaffhausen wurde auf das Gesuch eines Vaters, dessen Tochter das Gymnasium zu besuchen wünschte, das Gymnasium grundsätzlich dem weiblichen Geschlecht geöffnet. Der Beschluß fand seitens der Partei der Spießbürger heftige Anfechtung. Das Schaffhauser „Intelligenzblatt" bezeichnet ihn schlankweg als eine „Verlotterung des Gymnasiums zu einer Mädchenschule."

Tessin. Der italienische sozialistische Deputirte Rondani ist kürzlich von Bellinzona in Lugano angekommen. Er erklärt als Zweck der italienischen Revolutionäre die Absicht, eine Bundesrepublik nach dem Muster der schweizerischen zu errichten.

Waadt. Auf die Nachricht von den Erhebungen in Mailand hin zogen in Lausanne unter dem Absingen der Marseillaise und Hochrufen auf die Revolution gegen 1000 italienische Arbeiter durch die Straßen der Stadt, eine rothe Fahne, die mit Flor drapirt war, an der Spitze des Zuges führend.